

Ⓩ [40104] In meinem Verlage sind erschienen:

Karl Marx'

nationalökonomische

Irrlehren.

Eine kritische Studie über Arbeit, Werththeorie und Unternehmergewinn

von

Ludwig Slonimski.

2 M 50 ♂ ord., 1 M 90 ♂ netto; bar mit 40% und 7/6.

Der Verfasser excerpiert kurz und knapp alles, was sich in dem „Kapital“ von Karl Marx an grundlegenden nationalökonomischen Theorien, sowie an Schlussfolgerungen findet, und weist überzeugend alle die zahllosen Irrtümer, Widersprüche und wissenschaftlichen Nachlässigkeiten nach, von denen aus dieser Todfeind der Bourgeoisie zu dem Gebäude von Irrlehren gelangt ist, die nicht nur halbreifen Schülern, die in verba magistri schwören, und unwissenschaftlichen halbgebildeten Politikern die Köpfe verdrehn, sondern auch wissenschaftliche Verfechter aufs Glatteis geführt haben. Besonders interessant ist der schlagend geführte Nachweis, dass Karl Marx, der nicht genug Spott und Hohn über die »Bourgeois-Nationalökonom« ausgießen konnte, im Grunde nichts weiter als ein Nachkäufer Ricardo's gewesen ist und alles, was er aus Eigenem den Theorien dieses bürgerlichen Nationalökonom hinzugefügt hat, aus Paradoxen, kühnen Unmöglichkeiten, dreisten Unwahrheiten und schiefen Schlussfolgerungen besteht.

Aberglaube und Strafrecht.

Ein Beitrag zur Erforschung des Einflusses der Volksanschauungen auf die Verübung von Verbrechen

von

Aug. Löwenstimm.

2 M 50 ♂ ord., 1 M 90 ♂ netto. Bar mit 40% und 7/6.

Eine hochinteressante Studie, die sowohl in juristischen Fachkreisen als auch bei allen gebildeten Lesern das grösste Aufsehen erregen wird.

Der Verfasser, Jurist von Fach, weist seine Berufsgenossen im Ausland und in Westeuropa auf eine Aufgabe juristischen und richterlichen Studiums hin, die sie bisher stark vernachlässigt haben.

Seine Abhandlung, aus der uns eine Fülle von Mitteilungen aus den verborgenen Winkeln der Volksseele und aus den finsternen Abgründen des Volkscharakters in Russland und in Westeuropa entgegentritt, ist ein hervorragender Beitrag zur Volkskunde unserer östlichen Nachbarn und zur Völkerpsychologie überhaupt. Aus dieser Studie schöpft der Leser nicht nur ein Bild bisher ganz fremder oder doch nur wenigen Fachleuten bekannter russischer Rechtsverhältnisse, sondern auch eine Schilderung von verderblichen abergläubischen Anschauungen, Vorstellungen, Gebräuchen und Handlungen, von deren Existenz die an der Oberfläche der Gegenwart schwimmende Gesellschaft schwerlich eine Ahnung hat.

Die Darstellung ist trotz des wissenschaftlichen Charakters des Buches leicht und flüssig, und eine Menge von interessanten Prozessen, die in sie hineingeflochten sind, erhöhen den Reiz und die Spannung der Lektüre.

Jeder Gebildete, der sich für die brennenden Fragen der Gegenwart interessiert, ist Leser und Käufer dieses Buches!!

Die Lage in Ost-Asien

von V. Chirol.

2. Auflage.

Übersetzt und eingeleitet von J. von Bojanowski.

2 M 80 ♂ ord., 2 M 10 ♂ netto; bar mit 40% und 7/6.

Der Verfasser behandelt zuerst China und entwirft von seiner Erschlaffung und der unheilbaren Korruption seines Beamten-tums ein glaubhaftes, Chinas Verhalten in den letzten Jahren gut erklärendes Bild. China gegenüber wird mit aufrichtiger Bewunderung Japan gepriesen und sein in der Weltgeschichte beispielloser Aufschwung während der letzten Jahrzehnte nach verschiedenen Seiten hin beleuchtet.

Ich bitte zu verlangen.

Achtungsvoll

Berlin, 10. September 1897.

Johannes Råde
(Stuhr'sche Buchhandlung).